

# 3159/AB

## vom 09.12.2025 zu 3642/J (XXVIII. GP)

[bmimi.gv.at](http://bmimi.gv.at)

■ Bundesministerium  
Innovation, Mobilität  
und Infrastruktur

**Peter Hanke**  
Bundesminister

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

[ministerbuero@bmimi.gv.at](mailto:ministerbuero@bmimi.gv.at)  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2025-0.819.430

09. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz und weitere Abgeordnete haben am 09. Oktober 2025 unter der **Nr. 3642/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im zweiten Quartal 2025 an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2, 10 und 11:

- Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in Ihrem Ressort im zweiten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)
- Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in Ihrem Ressort im zweiten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)
- Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?
  - a. Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?
  - b. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?
  - c. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?
- Wie und welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von den Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?
  - a. In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?
  - b. Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?
  - c. Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?
  - d. Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?
  - e. Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?
    - i. Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?

Bereich / Zweck	Dolmetscher:in / Agentur	Sprache	Datum	Betrag in €
Beschluss Spanische Behörde	Translingua	DE – ES	01.04.2025	180,00
Grenzwässerkommission (mehrere Termine, Dolmetsch und Übersetzungen)	Lubica Jakubova	DE – SK	24.03. – 02.04.2025	1.842,30

Sämtliche Beauftragungen erfolgten unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des BVerG 2018. Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen werden nur herangezogen, wo sie zwingend nötig sind, dabei wird das Sparsamkeitsprinzip immer mitbetrachtet.

In einem Pilotprojekt wird auch mit digitalen Übersetzungstools gearbeitet. Neben der Beleuchtung der technischen Seite wurden auch die Benutzer:innen methodisch geschult, um eine fundierte Qualitätssicherung zu gewährleisten. Die Vertraulichkeit wird durch den Einsatz von kommerziellen Lösungen sichergestellt, die explizit die zu übersetzenden Texte nicht speichern und nicht zum weiteren „Lernen“ ihrer Lösung heranziehen.

Zu den Fragen 3 bis 7:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*
- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*

Es entstand kein Mehrbedarf im Sinne der Fragestellung.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*
- *Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
  - a. Falls ja, welche?

Lektorat und Korrektorat werden, meist in Englisch und Französisch, teils selbst in den Fachabteilungen durchgeführt. Abteilungsübergreifendes Lektorat und kürzere Übersetzungen in DE – EN bzw. EN – DE werden von einer im BMIMI tätigen ausgebildeten Anglistin erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

